

Antrag

Auf der Basis der Wasserversorgungssatzung des Trinkwasserzweckverbandes „Neiße - Schöps“ wird hiermit für das nachfolgend ausgewiesene Grundstück

- ein Anschluss an das bestehende Wasserversorgungssystem
 eine Änderung des bestehenden Anschlusses

beantragt.

1. Grundstückseigentümer

Name, Vorname

Straße, Hausnummer Telefon

Postleitzahl, Ort e-mail

2. Grundstück

PLZ, Ort gewerbl. Nutzung ja nein

Straße, Hausnummer Art des Gewerbes

Flur, Flurstück

Anzahl der Wohnungen Anzahl Personen

Vorauss. Baubeginn Wasserzähler vorhanden ja nein

Vorauss. bezugsfertig Wird ein Bauwasser-
anschluss gewünscht ja nein

3. Erklärung

Ich(wir) verpflichte(n) mich(uns), die Hauswasseranlage gemäß den gültigen baurechtlichen Bestimmungen, der Wasserversorgungssatzung, DIN 1988-TRWI, der Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB) durch ein in das Installationsverzeichnis eingetragenes Installationsunternehmen ausführen zu lassen. Daten aus dem Vertragsverhältnis können zum Zweck der Datenverarbeitung gespeichert werden.

4.
Vertragsinstallationsunternehmen (Name, Anschrift)

5. Anlagen

Ich(Wir) habe(n) meinem(unserem) Antrag

- eine Bauzeichnung Keller bzw. Erdgeschoss (WZ-Standort eingetragen)
 einen Lageplan, Maßstab 1:500 mit Straßenbezeichnung, Flurstück-Nr., Flur und der gewünschten Leitungsführung

beigelegt.

6. Auftrag

Hiermit beauftrage(n) ich(wir) den Trinkwasserzweckverband mit der Ausführung der Anschlussarbeiten.

- Die Erdarbeiten werden komplett durch mich(uns) selbst veranlasst (falls nötig, einschließlich der Schachtgenehmigungen von Elt, Gas, Telekom, Straßenbeleuchtung und der Sondernutzung Straße beim zuständigen Verkehrsamt)
Nur möglich, falls die TW-Versorgungsleitung im nicht bituminös befestigten Straßenrandbereich einer Gemeindestraße liegt !
- Die Erdarbeiten werden bis zur Grundstücksgrenze durch mich(uns) selbst veranlasst (1,40 m Verlegetiefe).
- Der Auftrag wird als Gesamtleistung vergeben.

Die Herstellung der Durchführung sowie Beistellung der DVGW-zertifizierten Ein- bzw. Mehrsparten-Hauseinführung hat bauseits durch den Bauherrn bzw. durch eine von ihm beauftragte Fachfirma zu erfolgen. Die Ein- bzw. Mehrsparten-Hauseinführung kann auf Wunsch auch bei der Stadtwerke Niesky GmbH Meisterbereich Rohrnetz bezogen werden.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift des Grundstückseigentümers bzw. des gesetzlich Berechtigten, bei Firmen ist der Firmenstempel erforderlich

Anlage zum Antrag Trinkwasserversorgung

Angaben zur Bemessung des Durchflusses nach DIN 1988-TRWI

Anzahl		Entnahmestellen Art "A"	VR Mischw.	VR Kaltw.	VR Summe	Anzahl	Entnahmestelle Art "B"	l/s je Entn.	l/s Summe	
Wohnber	Gewerbe									
		Spülkasten		0,13			Wandhydrant	1,7		
		Druckspüler DN 20		1,00			Unterflurhydrant	20		
		Bidet	0,14				Überflurhydrant	20		
		Dusche	0,30				Sprinkleranlage			
		Badewanne	0,30				Druckerhöhungsanlage			
		Waschbecken	0,14				Dauerverbraucher 15min			
		Küchenspüle	0,14				Summendurchfluss VR Art "A"			
		Haushaltgeschirrspüler		0,15			Spitzendurchfluss VS Art "A"			
		Haushaltwaschmaschine		0,25			Spitzendurchfluss VS Art "B"			
							Spitzendurchfluss VS gesamt	l/s		
		Auslaufventil ohne Luftspr. DN 15		0,30			festgelegte Zählergröße Qn			
		Auslaufventil ohne Luftspr. DN 20		0,50			Rohrreibungsdruckgefälle $R_{\text{verf}} = \underline{140} =$	mbar		
		Auslaufventil mit Luftspr. DN 10-15		0,15			(Rohrl.)			
							$R =$	mbar/m	$< R_{\text{verf}} =$	mbar/m
		Summendurchfluss VA Art "A" gesamt					$v =$	m/s	$< v_{\text{max}} =$	2 m/s
							Hausanschlussleitung	m,	DN	mm
							Materialart			

Gekennzeichneter Bereich wird vom Wasserlieferer ausgefüllt.